

IFA 2010 - Reportage vom 12.09.2010

Vorwort

Die Vorzeichen standen für eine erfolgreiche IFA (Internationale Funkausstellung) gut. So feierte diese vom 03. bis 08. September auf dem Berliner Messegelände ihr 50. Jubiläum und das Team von mario-tempel.de war mittendrin.

Mit elf Prozent Flächenwachstum auf rund 134.400 Quadratmetern vermieteter Ausstellungsfläche und 1.423 Ausstellern wurden Bestleistungen erzielt. 235.000 Besucher (plus fünf Prozent), darunter 125.000 Fachbesucher (plus acht Prozent) kamen zur Leitmesse für Unterhaltungselektronik nach Berlin.



3D

Ende der sechziger knipste Vizekanzler Willy Brandt unter dem Berliner Funkturm das deutsche Farbfernsehen an. Auf der diesjährigen IFA stand die dritte Dimension im Mittelpunkt. So zeigten die großen Marken 3D-Fernseher. Aber auch in punkto Ausstattung und Hintergrundbeleuchtung gab es gegenüber der IFA 2009 viele neue Innovationen.

TV-Übertragungen, Filme und Spiele in 3D boomen in den kommenden Jahren. Als Vorreiter gilt "Avatar" als 3D-Spektakel sowie als absoluter Kino-Erfolg. Das ist zwar gut für die Anbieter, jedoch weniger schön für die Zuschauer. Allein die nötige Brille kostet zwischen 80 und 140 EURO -pro Kopf versteht sich. Passendes 3D-Filmmaterial ist derzeit noch Mangelware. Das Team von mario-tempel.de hat sich von Samsung & Sony einige Apparate angesehen. Sie können zwar normale 2D-Sendungen und Filme in 3D darstellen, das Ergebnis ist allerdings nicht zufriedenstellend.

Der neue Filmspaß der dritten Dimension

- USB für externe Speicherstifte & Festplatten

Eine USB-Buchse am TV-Gerät gehört mittlerweile zum Standard. Den Weg darüber fanden bisher "nur" Musik, Filme, Fotos und Videos von externen Speichermedien. Dieser Eingang dient mittlerweile "bei immer mehr Geräten" auch zur Aufnahme von TV-Sendungen. Durch die fallenden Preise, sind externe Festplatten eine attraktive Möglichkeit, um den Kauf eines extra Recorders herumzukommen.

LCD- und Plasma-TV's mit mehr Hertz

Den 400-Hertz-Fernseher, den LG schon 2009 auf den Markt bringen wollte, konnte nun auf der IFA 2010 bewundert werden. Eine 100-Hertz-Schaltung, die ebenfalls schon für flüssige Bilder sorgen kann, gehört mittlerweile zum Standard bei Mittelklassegeräten. Die meisten Hersteller haben bei ihren Oberklassen-Fernseher die 200-Hertz-Technik im Programm. Wir konnten feststellen, dass das Streben nach einer höheren Bildwiederholfrequenz sich weiter fortsetzt. Eine hohe Hertzzahl & Bildfrequenz ist nur zuträglich, wenn der Fernseher entsprechend viele Zwischenbilder berechnen kann. Die meisten Hersteller werben mit utopischen hohen Werten. Das TV-Gerät zeigt aber immer nur ein und dasselbe Bild - besonders schnell hintereinander.

Energiesparende Beleuchtung, LED-Technik

Die große Mehrzahl der LCD-Fernseher basieren alsbald auf LED-Technik. Diese Lichtemittierenden Dioden verbrauchen weniger Strom (CCFL) als die bisher verwendete Röhrenbeleuchtung. Um es auf den Punkt zu bringen, es gibt zwei Funktionen. Bei der Einen sitzen die kleinen Lampen im Gehäuse- rand und strahlen zur Mitte des Bildschirms. Die EDGE-LED genannte Technik hat den Vorteil, dass man den TV mit nur zwei bis drei Millimeter Bautiefe produzieren kann. Bei der Anderen (DIRECT-LED) Technik verteilen sich bis zu mehrere Tausend kleine Leuchten über den Bildschirm. Bei beiden Arten ist es der TV-Elektronik möglich, die LED's gruppenweise anzusteuern, um Teile des Bildes hell oder dunkel darzustellen.

Bei der DIRECT-LED-Technik beherrschen das fast alle Modelle. EDGE-LED TV-Geräte halten bisher bestenfalls eine kleine Zahl dimmbare Bildschirmbereiche. Die Marke Philips zeigte uns auf der IFA 2010, dass auch hier ein sehr fein segmentiertes Ansteuern möglich ist. Eine gezielte Helligkeitssteuerung sowie ein höheres Kontrastverhältnis lassen sich grundsätzlich erreichen. Besser als mit einer herkömmlichen Hintergrundbeleuchtung.

Zukunftsland OLED?

OLED (Organische Lichtemittierende Dioden) rühmen Hersteller als TV-Technologie der Zukunft. Jeder einzelne Bildpunkt besteht bei OLED-Fernsehern aus eigenständig leuchtenden Lämpchen, was für eine brillante, kontrastreiche und bildwinkelunabhängige Darstellung sorgt. Unverhältnismäßig teuer ist die Technik in der Produktion und so gibt es derzeit nur zwei Modelle auf dem Markt. Der größere, gerade erscheinende 15EL9500 von LG misst nicht einmal 15 Zoll (38 Zentimeter) und soll laut Hersteller 2.000 EURO kosten. Der Sony XEL-1 misst nur elf Zoll und kostete bei seiner Markteinführung, vor guten zwei Jahren, sogar 4.300 EURO. Unser Team warf einen Blick auf den LG-OLED-Prototypen mit beeindruckendem 31-Zoll-Bildschirm, der wahrscheinlich 2012 in den Handel kommt.

Spezialisten oder generell Internetzugriff?

Alle großen Marken bieten in ihren TV-Geräten eine Netzwerkkarte bzw. ein eingebautes W-LAN für drahtlosen Internet Zugang an. Derzeit beschränken diese sich inhaltlich auf wenige Angebote im Netz. Zum Standard gehören: You-Toube-Videos, ein Nachrichtenportal und die Wetter-Vorhersage.

Die vollständige Vielfalt hängt vom jeweiligen Hersteller ab. Einen vollständigen Internetzugang boten im vergangenem Jahr nur ganz wenige Philips-LCD's. In der neuen Geräte-Generation für 2010 soll diese Funktion ab der Mittelklasse von Philips zum Standard gehören. Das Surfen im Netz ging mit den bisherigen Geräten recht zäh voran - eine niedrigere Geschwindigkeit ist auch ein Thema bei vielen TV-Geräten mit begrenztem Netzzugriff. Die jüngsten Samsung-Fernseher zeigen mit schnellem Rechenchip die Seiten mit wenig Verzögerung. Nach einer Umfrage wollen die Hersteller bei den Modellen der neusten Generation Abhilfe schaffen.

HiFi- und Video-Trends 2010

Immer mehr Hersteller probieren, möglichst viele Funktionen in einem Player zu packen - das klingt vielversprechend, muss aber bedienbar und bezahlbar bleiben.

In den vergangenen Monaten erfreuten sich USB-Mediaplayer wachsender Beliebtheit, die als Bindeglied zwischen PC und Heimkino-Anlage fungierten. Zur IFA konnte sich dieser Trend weiter fortsetzen. Viele Geräte spielen nicht nur Filme und MP3's von Festplatte auf einem Flachbildfernseher ab - es nimmt sogar Fernseher per DVB-T auf eine externe Festplatte auf. Einige DVD-Player übertragen per Netzkabel Musik, Filme & Fotos usw. auf den heimischen TV.

Musiksysteme mit iPod-Anschluss

Nicht unbedingt jeder HiFi-Hersteller hat Stereoanlagen oder Lautsprechersysteme mit einer Schnittstelle für iPod und iPhone im Angebot. Zur diesjährigen IFA gab es zahlreiche Hersteller mit neuen Modellen, z. B.: die Sharp XL-HF200PH. Dieser ist leider nicht für den Transport gedacht. Bei modernen kleinen Stereo-Anlagen mit CD-Player und Radioteil findet ebenfalls ein iPhone-/iPod seinen Anschluss.

Edle HiFi-Kopfhörer für unterwegs

Die HiFi-Spezialisten Bowers & Wilkins präsentierten ihren ersten Kopfhörer, der auf den Namen P5 hört. Das Team von mario-tempel.de konnte ihn u.a. mit dem Track "Am Fenster" von der Ostrockgruppe "Karat" Probehören. Er verspricht auch für unterwegs viel Spaß, schon durch seine leichte Bauweise mit Aluminiumteilen und weichem Ohrpolster aus Schafsfleder. Das beigelegte iPod-/iPhone Anschlusskabel mit integriertem Mikrofon macht den Kopfhörer zum Headset für Apple-Jünger.

Tragbare LED-Projektoren

Hochkonjunktur hatten auf der IFA 2010 die Mini-Videoprojektoren. Die leuchtstärkere und nur wenig Energie verbrauchende LED, macht dies möglich. So zeigte Samsung seinen SP-H03. Der mit 30 ANSI nicht nur hell ist, sondern auch kaum größer ausfällt als eine Zigarettenschachtel. Die Laufzeit der Akkus, von guten zwei Stunden, reicht für einen Spielfilm.

Kulinarische Verwöhnung

Auf einigen Bühnen der Aussteller konnten sich die Besucher kulinarisch verwöhnen lassen und bei der Bartending-Show sowie beim Deutschen Grillkönig frische Köstlichkeiten probieren. Auch der deutsche Bügelmeister wurde dieses Jahr wieder gesucht.

Fazit IFA 2010

Ein durchweg positives Fazit konnte das gesamte mario-tempel.de Team - angefangen vom Veranstalter bis hin zum Aussteller - ziehen. Während sich die Industrie über viele Aufträge freut, zeigte sich die Messeleitung mit den Besucherzahlen recht zufrieden.

„Wir gehen mit Zuversicht an die Vorbereitung der 51. IFA im Jahr 2011. Hierbei werden wir uns auf die Weiterentwicklung der Erfolgsfaktoren unserer internationalen Leitmesse konzentrieren“, so Dr. Rainer Hecker, Aufsichtsratsvorsitzender des IFA-Veranstalters Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu).

IFA 2011 -Berlin (2. -7. September 2011) getreu dem Motto...

